

DEUTSCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFTEN

Judoteam Steinheim zeigt seine Klasse

Bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend unter 18 Jahren gingen in Osnabrück die 13 besten Teams aus der Bundesrepublik an den Start. Das weibliche Judoteam Steinheim erkämpfte einen beachtlichen fünften Rang.

VON TRIXI KÄSTLE

OSNABRÜCK/STEINHEIM. Jeweils die beiden Gruppenersten und die Titelverteidiger aus dem vergangenen Jahr hatten sich für die nationalen Titelkämpfe qualifiziert.

Das junge Team aus der Urmenschstadt hatte sich mit drei Kämpferinnen vom JZ Heubach verstärkt: Alina Böhm, (bis 70 Kilogramm), Lena-Sophie Rehn, (bis 63 kg) und Fabia Rösch (bis 57 kg). Jana Scheffold, Emily Dennochweiler, Mira Hampp, Juliane Walter, Alina Böhm, Lea Schmid und Catrin Schopper komplettierten die Steinheimer Mannschaft.

Motiviert ging es für Steinheim nach dem 5:2-Erfolg in der Trostrunde gegen die Kampfgemeinschaft GSV Glinde/FT



Erfolgreiche Steinheimer Mädchen (von links): Jana Scheffold, Fabia Rösch, Lena-Sophie Rehn, Emily Dennochweiler, Mira Hampp, Juliane Walter, Alina Böhm, Lea Schmid, Catrin Schopper mit ihren Trainern Trixi Kästle und Sven Albrecht.

Foto: privat

Neumünster gegen den nächsten schweren Brocken, den UJKC Potsdam. Die Kämpferinnen aus dem brandenburgischen Leistungszentrum waren sehr gut aufgestellt. Böhm zwang ihre Gegnerin zur Aufgabe und holte damit Punkt Nummer eins. Walter begann sehr stark und

konnte Wertungen durch Uchi-Mata und O-Uchi-Gari erzielen. Potsdams Kämpferin schaffte aber Wertungen in gleicher Höhe durch Kontertechniken. Den Ausgleich zum 2:2 schaffte Routinier Scheffold als Stütze der Mannschaft, Schmid gleich nach dem 2:3 mit O-Soto-Gari (gro-

ße Außensichel) erneut aus. Auch Dennochweiler hielt dem Druck des letzten entscheidenden Kampfes stand und sicherte ein Weiterkommen mit einem Haltegriff.

Im Kampf um bronzenes Edelmetall traf man erneut auf die Gastgeber, die Ju-

do Crocodiles Osnabrück. Steinheim wollte die Revanche für die Auftaktniederlage und stellte die Mannschaft um, Walter kam für Rehn und Hampp für Rösch. Walter hatte die gleichen Probleme mit der Gegnerin wie Rehn, unterlag aber nur mit einer kleinen Wertung. Hampp gab erneut alles, musste aber ihrer Unerfahrenheit auf dieser Ebene Tribut zollen und unterlag durch eine mittlere Wertung. Scheffold punktete für Steinheim und nach dem erneuten kampflosen Punkt nach Niedersachsen stand es 2:3. Schmid hatte es diesmal mit Czichowski zu tun, fand aber gegen die drei Jahre ältere keine Mittel, kam nicht zu Fall und musste den Kampf wegen Bestrafungen abgeben. Dennochweiler steuerte mit ihrem Sieg noch einen Punkt zum 3:4-Endstand bei.

Damit hatten die Mädchen vom Judoteam Steinheim eine Medaille knapp verpasst, konnten sich aber trotzdem über ihren fünften Platz freuen. Im nächsten Jahr werden sie als Team wieder angreifen, um wieder bei den nationalen Titelkämpfen dabei zu sein. Die Möglichkeit und das Potenzial dazu haben sie.